



## **Wechselschichtdienst bei der Ortspolizeibehörde**

### **Teil 6**

#### **Bedeutung der Dienstgruppen**

Dienstgruppen der Polizei unterliegen besonderen gruppendynamischen Prozessen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen sich in täglich auftretenden Krisensituationen in jeder Hinsicht aufeinander verlassen können. Das gilt sowohl für die Sicherheit der Handlungsabläufe in den komplexen Situationen, die ein präzises arbeitsteiliges Verhalten erfordern, wie auch in Bezug auf das Vertrauen, das jeder Polizist in die Professionalität und Rechtssicherheit seines Kollegen/seiner Kollegin setzen können muss.

Daraus resultiert ein enormer Zusammenhalt und Strukturen, die hoch kollegialen, freundschaftlichen, oft geradezu familiären Charakter haben. Die Dienstgruppe bietet Halt und trägt bei einer guten „Chemie“ nachweislich wesentlich zur Berufszufriedenheit bei.

Die Dienstgruppen sind Ausgangspunkt der beruflichen Sozialisierung bei der Polizei. Kolleginnen und Kollegen, die den Einsatzdienst verlassen, nehmen diese Kultur mit und pflegen sie in den meisten Fällen während ihrer gesamten weiteren beruflichen Tätigkeit. Daraus resultiert ein sehr berufsspezifisches Klima bei der Polizei und eine hohe Vertrautheit im Umgang miteinander, was unter anderem dadurch zum Ausdruck gebracht wird, dass sich die Kolleginnen und Kollegen der Ortspolizeibehörde grundsätzlich duzen. Es handelt sich bei aller Berufsbezogenheit um eine offene Kultur, in die alle Beschäftigten der Polizei einbezogen werden.

Davon profitieren alle. Die hohen positiven Werte bei der Kollegialität haben maßgeblich dazu beitragen, dass die Ortspolizeibehörde bei der Mitarbeiterbefragung nicht in den Bereich der schlechten Arbeit im Sinne einer konkreten Gesundheitsgefährdung abgedriftet ist.

Die Struktur der Dienstgruppen sind für die Ortspolizeibehörde von elementarer Bedeutung und daher auch unumstößlich.

Teil 7 – Gestaltung von Schichtarbeit – folgt am Donnerstag

